

Die 50er- und 60er-Jahre wurden wieder lebendig

Konzert „Krüger Rockt!“ begeistert das Publikum

■ **Meisenheim.** Sie war angekündigt als die „schärfste Rockband südlich von Spitzbergen“ und das Publikum im Weinhotel „Meisenheimer Hof“ wird dies ohne Weiteres unterschreiben können. Das, was die aus Funk und Fernsehen bekannte Band „Krüger Rockt!“ bot, war wirklich mitreißender Rock vom Feinsten.

Nicht umsonst wird der Pianist Harald Krüger gern als „der deutsche König des Rock 'n' Roll“ oder „der beste Jerry Lee Lewis der Republik“ bezeichnet. Zusammen mit Joachim Villwock an der Gitarre, Patrick Daniel am Kontrabass und Walt Bender am Schlagzeug bildet der Vollblutmusiker eine Combo, die die Zuhörer mit den Hits von Elvis Presley, Bill Haley, Buddy Holly, Johnny Cash und Jerry Lee Lewis auf eine Zeitreise in die 50er-Jahre zu Rock 'n' Roll, Boogie Woogie und Countrysongs mitnimmt.

Im Meisenheimer Hof war das Publikum von Anfang an bei der Sache. Sofort, als Harald Krüger in die Tasten griff und das Mikrofon einschaltete, Walt Bender die Stöcke über die Trommeln und Becken hitzen ließ, die Finger von Joachim Villwock über die Saiten der Gitarre wanderten und Patrick Daniel den Kontrabass zupfte, zuckten die Beine und nickten die Köpfe im Takt mit. Nach einem atemberaubenden Auftakt in der Gaststube „Zur Blume“ zogen die Musiker mit ihren fahrbaren Instrumenten weiter in das Jägerzimmer



Sie ließen die 50er- und 60er-Jahre mit legendären Songs von Elvis Presley, Bill Haley, Buddy Holly, Jerry Lee Lewis und Johnny Cash aufleben: Die Band „Krüger Rockt!“ begeisterte die Fans beim Konzert im Meisenheimer Hof.

Foto: Roswitha Kex

und anschließend zu den Gästen in der Brunnenstube, bevor es durch die Bar „Zur blauen Meise“ in den Gewölbekeller ging, wo sie im passenden Outfit der 50er-Jahre so richtig aufdrehten. Das Publikum johlte und klatschte, als Patrick Da-

niel dem Kontrabass nicht nur Töne entlockte, sondern das Instrument zwischendurch quasi als Turngerät für akrobatische Einlagen nutzte, indem er den Kontrabass auch kopfüber spielte oder auf dem Klankörper tanzte. Für

die vier Vollblutmusiker, die für jeden Spaß zu haben sind, war es eine kurze Nacht und ein heißes Wochenende. Der Tourplan hatte es voll in sich: Nach dem Auftritt im Meisenheimer Hof folgten zwei Auftritte in Berlin und einer in

Landstuhl – und dazwischen zweimal eine siebenstündige Fahrt mit dem Tourbus zur Bundeshauptstadt und wieder zurück in die Pfalz. So etwas kann nur funktionieren, wenn Rockmusik Leidenschaft ist.